

wechsel bei Raupen rein zufällig? Wenn nicht, welche Factoren wirken hier bestimmend ein?

J. Hilpmann, Schwabach.

Können Raupen schwimmen?

Von C. Zeiller.

Es ist bekannt, dass der grössere Theil aller Insekten keine grosse Vorliebe für Wasser zeigt, wie denn auch in nassen Sommern die Insektenplage weit geringer ist als in heissen und trockenen Jahren. Insbesondere aber sind die Raupen keine Freunde vom Wasser und geben am liebsten „ungewaschen“ ihrer Verwandlung entgegen; trotzdem sind die Imago's in der Regel recht proper. Doch keine Regel ohne Ausnahme. Manche Raupen scheinen sehr befriedigt zu sein, wenn sie ab und zu bespritzt werden. Zwar hat mir's noch keine gesagt, doch giebt es ja Raupen, die zwar nicht Menschenfleisch, jedoch aber Raupenfleisch fressen, warum soll es nicht solche geben, die zu ihrem grünen Gemüse auch gerne mal ab und zu einen kleinen Schluck nehmen? Doch abgesehen davon, leben aber auch viele Raupen auf niederen Pflanzen in Gräben und am Rande von Wasserläufen. Infolge dessen sind sie häufig Ueberschwemmungen ausgesetzt und es ist von vielen Raupen bekannt, dass sie einen kürzeren oder längeren unfreiwilligen Aufenthalt im Wasser, unbeschadet ihrer weiteren Entwicklung, recht gut vertragen können. Die Wiesen in der Umgegend von Lüneburg werden öfters von der Ilmenau unter Wasser gesetzt und hatte ich vor einigen Jahren im August einmal Gelegenheit, mir das Insektenleben einer überschwemmten Wiese genauer zu betrachten.

Ich befand mich in Gesellschaft eines guten Freundes, der mir oft beim Sammeln gute Dienste leistete, und der namentlich hinsichtlich seines geschätzten Sehorgans mir bedeutend „über“ war.

Als wir zur obenbemerkten Zeit eine der grossen überschwemmten Wiesen erreichten, konnten wir schon von dem die Wiese begrenzenden Wege aus bemerken, dass sämtliche die Wiese überragenden Grasstengel mit Insekten bedeckt waren. Leider war vom Weg resp. vom Ufer aus nur wenig zu erreichen und wir forschten weiter, um irgendwo eine günstigere Stelle zu finden. Da erblickten wir bei einer Biegung des Weges einen Kahn mit zwei Insassen auf der Wiese. Wir näherten uns der Stelle, winkten und wurden aufgenommen. Wir waren einigermaßen neugierig zu erfahren, was die beiden Insassen eigentlich auf der überschwemmten Wiese zu suchen hatten; — nun sie suchten resp. fischten Deil. Elpenor Raupen, die in grosser Anzahl auf dem Wasser schwammen d. h. trieben. Wie wir, so waren auch die jungen Leute (Seminaristen) verwundert über die unerwartete Concurrenz, doch vertrugen wir uns sehr gut. Ich begnügte mich gern mit einigen wenigen Elpenor-Raupen, die fast ausgewachsen und in braunen und grünen Exemplaren vorhanden waren, hauptsächlich um zu verfolgen, welchen Einfluss das Wasserbad wohl auf die Raupen ausüben würde. Die Raupen trieben lang ausgestreckt und regungslos auf dem bewegten Wasser umher. Wir fischten sie mit der Hand heraus und legten sie offen ins Boot, wo sie unbeweglich liegen blieben. Doch that die Augustsonne bald ihre Schuldigkeit; die Raupen wurden lebendig und gaben später normale Schmetterlinge. Aber nicht nur Elpenor-Raupen gab es da. An den Rändern der Wiese namentlich überragten zahlreiche Grasstengel das Wasser um 1—5 Zoll. Diese sassen nun buchstäblich voll von Insekten aller Art. Von Käfern waren besonders zahlreich: Staphyl. Caesareus, Hippodamia 13 punctata, viele Curculionen,

Chrysomelinen etc., ausserdem krönten jeden Stengel einige Bären-Raupen und zwar fast ausschliesslich: Spilosoma Lubricipeda, Menthastris und Urticae. Leider hatte ich keine Ahnung von der grossen Ausbeute, die hier zu machen gewesen wäre, hatte nur einen kurzen Spaziergang beabsichtigt und war in Folge dessen mangelhaft ausgerüstet. Die Raupen mussten in eine grosse Papierdüte wandern. Ausserdem hatte ich ein kleines Glas vorher im nahen Wirthshaus mit — Arac füllen lassen, der demnach, da er wohl mehr zu „Be-“ als Ersaufungszwecken bestimmt sein mochte, seinen Beruf entschieden verfehlt hatte, auch stand mir ja der Kahn nicht zu beliebiger Verfügung, sonst hätte sich wohl noch manches gute Thier, besonders unter den Käfern erbeuten lassen. Mit vorstehend Gesagtem ist aber noch keineswegs der Beweis geliefert, dass Raupen schwimmen können. Und dennoch giebt es Raupen, die dies thatsächlich können.

In Süd-Amerika nämlich leben einige Bären-Raupenarten (Genus Palustra) ausschliesslich im Wasser, nehmen ihr Futter nur unterhalb des Wassers zu sich und schwimmen auf und unter dem Wasser äusserst lebhaft umher. Nur zum Zwecke der Verwandlung verlassen sie das nasse Element. Die eigenthümliche Lebensweise dieser „Wasserratten“ ist vom Prof. Dr. C. Berg in Buenos Aires genau beobachtet worden, auch sind von demselben Zuchtversuche, die nur in Aquarien mit fliessendem Wasser gelingen, mit Erfolg gemacht.

Kleine Mittheilungen.

Hat Vanessa Turcica Artenberechtigung und durch welche charakteristischen Unterscheidungs-Merkmale ist diese Form von Vanessa Urticae verschieden?

Wodurch unterscheidet sich die Aberatio Hepialus Gallicus von Hepialus Velleda?

Ein Mitglied.

Vereinsangelegenheiten.

Neue Mitglieder.

- No. 637. Herr Hermann Rangnow, Berlin, Fennstr. 17.
 No. 638. Herr Eugen Dreher, Techniker, Stuttgart, Uhlandstrasse 18.
 No. 639. Herr H. Peusens, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.
 No. 640. Herr Jean Müller, Offenbach a. M., Ludwigstrasse 21.
 No. 641. Herr F. W. Urich, Collège internationale à Morillon p. Genf (Schweiz).
 No. 642. Herr Clemens Paetz, Klein-Zschachwitz p. Lanbegast.
 No. 643. Herr Carl Frey, Juwelier, Freudenstadt, Württemberg.
 No. 644. Herr Paul Auras, Lehrer in Gross-Peterwitz, Kreis Trebnitz.
 No. 645. Herr L. Franz, Landesbankbeamter, Wiesbaden.
 No. 646. Herr Rektor Grützner, Falkenberg O.-S.
 No. 647. Herr H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.
 No. 648. Herr M. Härling, Potsdam, Charlottenstr. 58.
 No. 649. Herr Ernst Geilenkeuser, Elberfeld.

Berichtigungen für das Mitglieder-Verzeichniss.

- Mitglied 628 (Köhler) Cöln, Paulstr. 34, nicht 36.
 „ 500 (Trobilus) Göttingen, Albani-Kirchhof 7.
 „ 618 (Riedel) Bezeichnung Schriftsteller ist, weil irrtümlich, zu streichen, Wohnung: Cölinerstrasse.
 „ 354 (Leist) jetzt Altenburg, Eliesenstrasse.
 „ 28 (Sievers) Lehrer in Schlagsdorf b. Petersdorf auf Fehmarn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 10](#)